

Vorwort

Fast könnte man glauben, die Alltagswelt und die Finanzwelt wären grundsätzlich unvereinbar – wie zwei völlig unterschiedliche Galaxien. Dabei sind Begriffe wie Bilanz, Eigenkapital, Überschuldung, Rückstellung, brutto, netto, Abschreibung usw. aus unserem täglichen Sprachgebrauch und den Medien nicht mehr wegzudenken. Sie werden häufig verwendet, ohne sie genau zu verstehen und zu erklären. Neben Finanz- und Wirtschaftsnachrichten, bei denen Skandale zu Bilanzmanipulationen in Millionen, ja sogar Milliarden Euro Höhe bei Unternehmenszusammenbrüchen eine erhebliche Verunsicherung bei Privat- und Geschäftsleuten auslösen, nutzt sogar der Sport Fachbegriffe aus der Finanzwelt: „Die Bilanz von unserem Team bei der Fußballweltmeisterschaft ist durchweg positiv zu sehen!“ Im Zusammenhang mit Umweltkatastrophen kommen Rettungsteams immer wieder zu einer „verheerenden Bilanz“.

Die exakte Bedeutung solcher Fachbegriffe wird nicht hinterfragt. Wirtschaftliche Abläufe zu verstehen, die damit benannt werden, und Zusammenhänge zu durchschauen, wird aber immer wichtiger – für Unternehmer und Privathaushalte. Dieses Buch will dazu Hilfestellung geben und grundsätzlich wirtschaftliches Denken fördern und vermitteln.

Dieses vermeintlich trockene Thema mit den Fachbegriffen wird – im Gegensatz zum typischen Lehrbuch – in unterhaltsamer, unkonventioneller Erzählweise und in allgemein verständlicher Sprache am Beispiel eines außergewöhnlichen Monats im Privatleben der Hauptfigur „Max Erbsenzähler“ vermittelt.

Im ersten Teil des Buches wird exemplarisch gezeigt, wie sich Alltagsaktionen in einer Bilanz auswirken: Ausgaben für den monatlichen Haushalt, Gehalt, Aktienkursbewegungen usw. – die Geschichte wird somit in der persönlichen Bilanz fortlaufend widerspiegelt und alles wird plötzlich im Zusammenhang aus der „privaten“ Perspektive verständlich und Schritt für Schritt nachvollziehbar; damit ist es auch einfacher, eine Unternehmensbilanz zu verstehen.

Am Ende des ersten Teils wird festgestellt, ob Max Erbsenzähler einen Monat später durch einen Gewinn reicher oder durch einen Verlust ärmer geworden ist. Was bedeutet eigentlich Gewinn oder Verlust?

Im zweiten Teil wird zum Vergleich zu Besonderheiten bei Unternehmen Stellung genommen, begleitet mit Tipps zur Vermeidung von wirtschaftlichen und persönlichen Risiken. Und der Leser kommt sogar den „Bilanztricksern“ auf die Spur!

Alle diejenigen, die immer mal wissen wollten, was der Buchhalter eigentlich so den ganzen Tag in der Praxis macht, können im Anhang einen kurzen Einblick in dessen Welt gewinnen. Sie werden über die glasklare Logik der Buchhaltung erstaunt sein.

Lassen Sie sich nicht mehr durch Fachbegriffe verunsichern und beeindrucken – sie sind gar nicht so kompliziert, wie sie erscheinen!

Dieses Buch ist für folgende Personen gedacht:

- Allen die Interesse an der Verfolgung von Wirtschaftsnachrichten, Diskussionen in den Medien (TV Talkshows, Radio usw.) und in privaten Kreisen haben.
- Existenzgründern, Selbständigen, Managern, Geschäftsführern und sonstigen Verantwortlichen in Firmen – besonders hilfreich auch zwecks Früherkennung von Problemen und bei Gesprächen mit dem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Lieferanten und der Bank.

- Berufsschülern, Auszubildenden in kaufmännischen Berufen, Studenten der Fachrichtung Wirtschaft, Steuern und Recht.
- Absolventen beim kaufmännischen Teil der Meisterprüfung im Handwerk.
- Arbeitnehmern und dem Betriebsrat, der die Interessen der Arbeitnehmer vertritt, als Basiswissen um über den wirtschaftlichen Zustand des Unternehmens informiert zu sein.
- Mitarbeitern der kaufmännischen Abteilung in Firmen und in den zuständigen Abteilungen der Kommunen (ab 2004 Pflicht zur Umstellung ihrer Verwaltung auf Bilanzen).
- Aktionären bei der Verfolgung von Börsennachrichten und Teilnahme an Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften.